

AUTOREN



Dr. Corinna Hölzer ist Initiatorin,  
Cornelis F. Hemmer ist Koordinator

## KURZ GEFASST

*Im Jahr 2011 fand die Initiative „Berlin summt!“ bundesweit Beachtung. Auf mehreren prominenten Gebäuden und an bekannten Standorten der Hauptstadt wurden Bienenkörbe aufgestellt. Mit der Initiative soll auf die große Bedeutung der Bienen für das Ökosystem und eine lebenswerte Umwelt aufmerksam gemacht werden. „Berlin summt!“ hat sich außerdem zum Ziel gesetzt, auf die prekäre Situation der Wildbienen in Deutschland aufmerksam zu machen. Rund die Hälfte der in Deutschland heimischen Wildbienenarten ist vom Aussterben bedroht.*



FOTO: USCHI DREILÜCKER/PIXELO.DE

# Bienen sind der Hit!

## Die Initiative „Berlin summt!“ schwärmt aus

Von Dr. Corinna Hölzer und Cornelis F. Hemmer

Bienen sind wertvoll und wichtig im Großen wie im Kleinen. Wir glauben an das Gelingen unserer Initiative, denn wir alle brauchen Bienen für ein gesundes und lebenswertes Ökosystem.

Bienenretter kann jeder sein! Uns erreichen zunehmend Anfragen aus anderen Städten. Es freut uns, dass die unterschiedlichsten Menschen, nicht nur Imker, ihre Stadt zum Summen bringen möchten.

Die Gründe für die Not der Honig- und Wildbienen sind vielfältig und offenkundig zugleich. Etwa 40 bis 50 Prozent der über 550 in Deutschland heimischen Bienenarten stehen auf der Roten Liste. Die ausufernde Monokultur der hiesigen Land- und Forstwirtschaft vertreibt vor allem die vielen Wildbienenarten aus ihren natürlichen Lebensräumen. Es fehlen einfach bienenfreundliche Landschaften mit Nistmöglichkeiten und Nahrungsangeboten. Ruderalflächen der Städte werden verbaut, kommunale Grünflächen oft mit für Bienen uninteressanten Ziergewächsen bestückt. Was die domestizierten Honigbienen betrifft, fehlt der Imkernachwuchs. Außerdem verdrängen billige Importhonige aus dem Ausland hier produzierte Honige aus den Regalen. Pestizide schwächen das Immunsystem der Bienen, hinzu kommen Parasiten wie die Varroamilbe und Krankheiten, die vor allem bei der Honigbiene bekannt sind. Die Situation der Wildbienen ist komplex, da die Arten unterschiedliche Ansprüche an ihren Lebensraum stellen.

### Biene als Botschafterin für mehr Stadtnatur

Eins steht fest: Vielfalt an (einheimischen) Pflanzenarten führt zu einer Vielfalt an Wildbienen und anderen Bestäubern. Und genau bei dieser Faszination der gegenseitigen Abhängigkeit zwischen Tier und Pflanze setzt die Initiative an. Informieren, sich begeistern lassen – mitmachen und andere begeistern! Wenn uns in den kommenden Jahren in vielen anderen Städten gelingt, „vernetztes Denken“ und engagiertes Handeln zu mobilisieren, werden auch die kommenden Generationen mit Duft-

und Blütenreichtum sowie leckerem Honig belohnt.

Andernfalls geht uns ein bedeutendes Stück Lebenskultur dauerhaft verloren. Etwa 80 Prozent der knapp 3.000 heimischen Nutz- und Wildpflanzen benötigen Bienen als Bestäuber. Obst und Gemüse profitieren deutlich vom Bienenfließ: mit besserem Geschmack, höherer Resistenz und besserer Lagerfähigkeit. Bienen haben durch ihre Bestäuberleistung einen volkswirtschaftlichen Nutzen, der weit über die Produktion von Honig hinausgeht. Der Mehrwert schlägt laut Deutschem Imkerbund allein durch die Bestäubungsleistung der Honigbienen in Deutschland mit rund zwei Milliarden Euro zu Buche. Damit landen die Honigbienen hinter Rindern und Schweinen auf Platz drei der wichtigsten Nutztiere! Vom Wert der Wildbienen und ihrer Bestäubung der vielen Wildkräuter und Bäume ganz zu schweigen.

### Deutschland summt

Als wir im Mai 2010 aus dem Ideenwettbewerb „UEBER LEBENSKUNST“ der Kulturstiftung des Bundes mit über 870 eingereichten Projektideen, mit der Idee „Berlin summt! Honig von prominenten Dächern der Hauptstadt“ als eines von 14 Projekten gefördert wurden, lag der eindeutige Fokus noch auf der Bundeshauptstadt. Da unsere Berliner Bienen so gut ankamen und mit Frankfurt am Main sowie München weitere Städte Interesse zeigten, entsteht unter Trägerschaft der Ende 2010 ins Leben gerufenen Stiftung für Mensch und Umwelt nun die übergeordnete Initiative Deutschland summt!

Ab der Bienensaison 2013 können wir somit den Aktionsraum auf weitere Städte ausdehnen: Nicht eine ausgewählte öffentlichkeitswirksame Aktion oder ein einzelner Imker auf einem prominenten Gebäude, irgendwo in einer Stadt. Viele Interessierte wünschen sich, mit uns als Partner in ihrer Stadt ebenfalls konzertierte, stadtspezifische Aktionen auf die Beine zu stellen. Wir sind überzeugt, dass es durch die Identifikation mit der eigenen Stadt gelingen



kann, Akteure zusammen zu bringen, egal, in welchem Verein sie organisiert sind oder ob sie aus dem Bereich Wissenschaft, Wirtschaft, Kirche oder Kultur stammen. Gemeinsam können wir – auch in den Städten – die Not der Bienen in der Breite und Tiefe bewusst machen und ein nachhaltiges Engagement für die wichtigen Bestäuber entwickeln.

### Berlin summt

Be cool – Bee Berlin! Das Aufstellen von zwölf Bienenvölkern, inklusive Betreuung durch lokale Imkerinnen und Imker, auf



Die Initiatoren des Projektes „Berlin summt!“ mit dem Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit

FOTO: HEINZ HIRRICHS

„Promi-Dächern“ löste einen regelrechten Hype aus. Die Presse stand Schlange. Mehr als 100 Tageszeitungen aus dem gesamten Bundesgebiet, zwölf Radio und sieben TV-Beiträge schafften eine breite Öffentlichkeit und gute Startbedingungen für die Spreebienen. Wir gingen in Grundschulen, auf Berliner Messen und platzierten Infostände an ausgewählten Standorten.

Im Jahr 2012 verbreiten Bienen, Hausherren und Imker von repräsentativen Standorten der Stadt unsere Vision einer lebenswerten Stadt. Der große Berlin summt!-Gartenwettbewerb lädt ein, Lebensräume zu schaffen.

### Frankfurt und München summen

Nachdem die Welt am Sonntag über das summende Berlin berichtete, fanden wir mit der Frankfurter Förderbank KfW einen engagierten Partner in der Mainmetropole, der seine „unternehmerische Gesellschaftsverantwortung“ (Corporate Social Responsibility, kurz CSR) mit einem eigenen Beitrag zum Thema „Erhaltung der Biodiversität“ dokumentieren möchte. Auf einer der Terrassen der Bankzentrale stehen seit Sommer 2011 zwei Bienenvölker. Es gab Infoveranstaltungen und Führungen für Mitarbeiter. Der Konzernvorstand stellte

in Nähe des firmeneigenen Kindergartens ein großes, künstlerisch anmutendes Insektenhotel auf. Erste Ecken des Firmengartens wurden bienenfreundlich gestaltet, so sorgen ein krokusdurchsetzter Rasen sowie ein Stück Wildblumenwiese fortan für bewundernde Blicke. Höhepunkt ist die Ausgestaltung eines sechsgeschossigen Treppenhauses als „Imkerpfad“.

Dieses Jahr wollen wir über die Banken-Bienen hinaus für unsere Initiative werben. Mit Messe-Auftritten, Vorträgen, einer interaktiven Wanderausstellung an sechs bedeutenden Standorten und mit zwei „Bienen-Talks“ unter Beteiligung von Vertretern aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Wissenschaft, setzen wir spannende und informative Akzente.

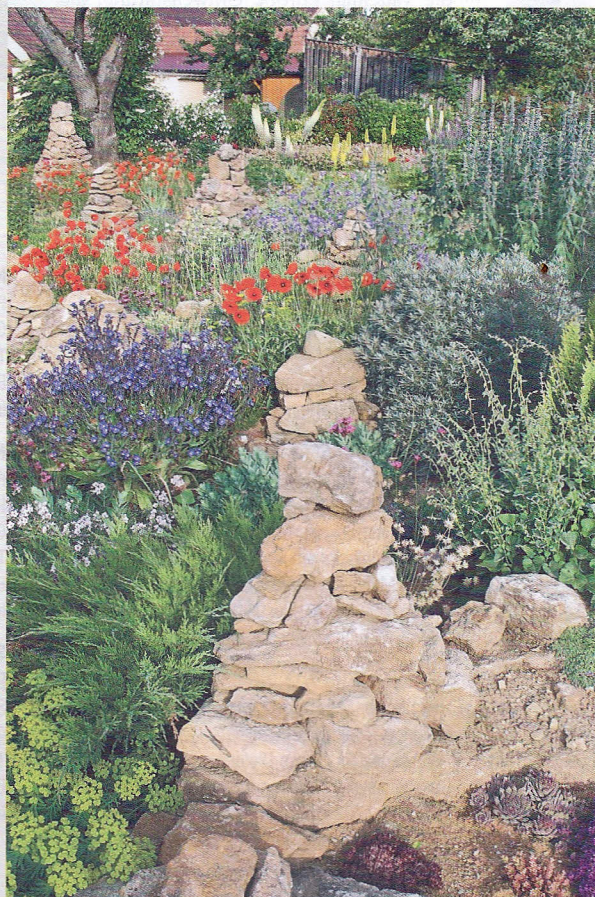


FOTO: MARKUS GASTL



Berlin summt!

### INFORMATION

#### Berlins bienenfreundlichster Garten gesucht!

#### Ein Traumgarten muss kein Bienentraum sein?

In drei Kategorien – Privatgärten, Kleingärten und Firmengärten – wollen wir die Eigentümer dazu animieren, ihre Gartenpforte für die Bienen zu öffnen. Für jede Kategorie entwickelten wir ein Bewertungssystem: Gibt es unterschiedlich blühende Pflanzungen aus heimischen, nektarreichen Stauden, Kräutern und Gehölzen? Sind natürliche Nistplätze oder künstlich angebrachte Nisthilfen sowie Wasserstellen für Insekten vorhanden? Wie steht es um allgemeines Umweltverständnis des Gärtners, gibt es Umweltbildungsangebote?

Unser Wettbewerb soll dazu führen, Gärten facettenreicher zu gestalten und die wilde Schönheit heimischer Pflanzen für die eigene grüne Oase zu entdecken.

Im Jahr 2013 wird der Wettbewerb bundesweit durchgeführt. Ein Kooperationspartner hat schon Interesse angemeldet: der Bundesverband der Kleingärtner. Weitere Unterstützer sind willkommen.

Infos: [www.berlin-summt.de](http://www.berlin-summt.de)





FOTO: HOEHLER / HEIMMER

Im Jahr 2012 wurden an repräsentativen Standorten in Berlin Bienenkörbe aufgestellt

Sei Juni 2011 summt es in München auf dem Dach des Gasteig-Kulturzentrums. Unter Beteiligung des dritten Bürgermeisters Hep Monatzeder und der Hausleitung wurde der Standort feierlich eingeweiht,



FOTO: © KfW

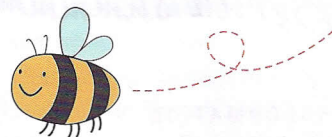
der Honig seitdem im Gasteig-Café verkauft. Großen Anklang fand das Gasteigfest, bei dem Kinder unter Anleitung der München summt!-Imker, eigenen Honig erst schleudern, dann abfüllen und zuletzt auch naschen durften.

### Unterstützen Sie uns, damit das Summen noch lauter wird

Damit die Initiative noch flächenwirksamer werden kann, benötigen wir Unterstützung. Bisher wurden konkrete Teilmodule durch Projektförderung ermöglicht. Den Berliner Gartenwettbewerb finanziert zum Beispiel die Vattenfall Europe Umweltstiftung, die Frankfurter Wanderausstellung die Fraport AG. Die Bürgerstiftung München und die

KfW unterstützen weitere Vor-Ort-Aktionen in ihrer Stadt.

Unsere junge Stiftung für Mensch und Umwelt ist jedoch auf weitere Zuwendungen angewiesen, um weiterhin und dauerhaft bienenfleißig sein zu können. Unser Team braucht Verstärkung, um übergreifende bundesweite Aktionen durchzuführen, die Gesamtorganisation von Deutschland summt! zu etablieren und die interessierten Akteure weiterer Städte auf ihrem Weg zu unterstützen. Machen Sie mit, stiften Sie andere an, um die biologische Vielfalt unserer direkten Umgebung weiter zu fördern. Es lohnt sich. Ihre Stadt möchte einen Platz im Bienenorchester einnehmen? Wunderbar! Kontaktieren Sie uns, dann können wir schon bald zusammen summen!



### INFORMATION

Mehr Informationen gibt es auf den Internetseiten:

- [www.deutschland-summt.de](http://www.deutschland-summt.de)
- [www.berlin-summt.de](http://www.berlin-summt.de)
- [www.frankfurt-summt.de](http://www.frankfurt-summt.de)
- [www.münchen-summt.de](http://www.münchen-summt.de)